

Notiert und fotografiert

Seit der Eröffnung der „Adebar“ am Gunzenhäuser Marktplatz stellt Wirt Günther Neubauer die Wände Kunstschaffenden aus der Region zur Verfügung. Hier haben sie Gelegenheit, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Jüngst jedoch war die Nachfrage von Seiten der Hobby-maler ins Stocken geraten. Damit die Wände nicht leer blieben, behalf sich Neubauer mit gekauften Dekobildern. Dafür aber sind die Wände viel zu schade, findet Gast Michael Schmidl (rechts). Der Gunzenhäuser Rechtsanwalt ergriff kurzerhand die Initiative sowie Pinsel und Farbe und gestaltete großformatige Bilder, die nun die „Adebar“ zieren.

Kreativ gewesen ist Schmidl schon immer gerne, die letzten Jahre jedoch fehlten ihm sowohl die Zeit als auch der Platz für sein Hobby. Nun aber hat er sich im Keller seines Hauses einen Raum für seine Kunst geschaffen. „Hier kann ich mich ausbreiten und austoben“, erzählt der 45-Jährige. Die Rahmen für seine Bilder baut er ebenfalls selbst, um genau das Format wählen zu können, das ihm gefällt. Zu sehen, wie etwas entsteht, selbst etwas mit den Händen zu schaffen – „das ist ein guter Ausgleich zum Job“, erklärte Schmidl, der auch andere kreative Köpfe ermuntern will, ihre Sachen an den Wänden der Bar zu präsentieren. Keinesfalls brauche man ängstlich oder bescheiden sein, so sein Rat.

Einen Mitstreiter hat er schon gefunden: Richard Zitschler aus Büchelberg stellt zeitgleich seine Fotografien aus Tansania aus. Und auch einen Nachfolge-Interessenten hat Günther Neubauer, der Anfragen gerne entgegen nimmt, bereits. Um Ostern kommt dann also wieder etwas Neues an die Wand der „Adebar“.

Altmühlbote vom 23.03.2017